

**LS 03.M5**

Willi und die anderen Wassertropfen fließen in Bächen und Flüssen dem Meer zu.



Willi, der Wassertropfen, bildet mit vielen anderen Wassertropfen eine Wolke.

Die Sonne saugt Willi und seine Freunde auf und lässt sie in die Luft aufsteigen. Dort bilden sie wieder eine Wolke, und ihre Reise beginnt von neuem.

Wenn die Wolke schwer und dick, voller Wassertropfen ist, lassen sich Willi und die anderen Tropfen aus der Wolke fallen. Es regnet.

Das Grundwasser tritt in Quellen wieder aus der Erde hervor. Aus ihnen werden Bäche und Flüsse.

Willi und seine Freunde gelangen so in Bäche und Flüsse oder versickern in der Erde, wo sie sich als Grundwasser sammeln.

**LS 05.M8 a) Lehrervortrag:**

Das Trinkwasser, das wir Menschen für die unterschiedlichsten Zwecke benutzen, wird zu Schmutzwasser. Damit das stark verschmutzte Wasser keine Schäden anrichten kann, wird es durch große unterirdische Rohre in die Kläranlage transportiert. Hier wird es gereinigt, bevor es zurück in Flüsse und ins Meer geleitet wird.

Folgende Stationen durchläuft das Schmutzwasser im Klärwerk:

Zuerst strömt das Schmutzwasser durch den **Rechen**.

Anschließend gelangt es in den **Fett- und Sandfang**.

Dann wird das Wasser in das **Vorklärbecken** geleitet.

Daraufhin fließt das Wasser in das **Belebungsbecken**.

Zum Schluss gelangt das Wasser ins **Nachklärbecken**.

**LS 07.M13**

Die befruchtete Eizelle wandert in die Gebärmutter und nistet sich ein. Dort wächst sie zu einem Baby heran.

Im schönsten Moment fließt aus dem Penis des Mannes Samenflüssigkeit in die Scheide der Frau.

Der Mann und die Frau lieben sich.
Der Mann schiebt seinen Penis in die Scheide der Frau.

Die Samenzellen schwimmen auf der Suche nach einer Eizelle die Scheide hinauf durch die Gebärmutter bis zu den Eileitern.

Die schnellste Samenzelle, die es schafft, zur Eizelle zu kommen, schwimmt in die Eizelle hinein. Sie verschmelzen miteinander. Das nennt man Befruchtung.

**LS 10**

Begriffe zum Thema „Was ein Baby braucht“ einordnen und ein Interview planen, durchführen und visualisieren

		Zeit	Lernaktivitäten	Material	Kompetenzen
1	EA	10'	Die S notieren Begriffe zur Frage „Was braucht ein Baby?“ auf dem Stichwortzettel.	SH: S. 39	<ul style="list-style-type: none"> – Begriffe aufschreiben – kooperieren – diskutieren – argumentieren – sich einigen – ordnen – präsentieren – Interview planen – visualisieren
2	PL	15'	Alle Begriffe werden vorgelesen, besprochen und an der Tafel gesammelt. Doppelte Ausdrücke notiert der L nur einmal.		
3	GA	20'	In Zufallsgruppen verständigen sich die S über die Begriffe, ordnen sie je nach Bedeutung für das Baby den verschiedenen Ringen auf der Zielscheibe zu und fixieren sie schriftlich.	SH: S. 39	
4	PL	10'	Zwei ausgeloste S stellen die Gruppenergebnisse im PL vor.		
5	GA	30'	In der Gruppe planen die S ein Interview und formulieren Fragen auf dem Notizblock.	SH: S. 40	
6	PL	15'	Ein ausgeloster S aus jeder Gruppe trägt die Fragen für das Interview vor.		

✓ Merkposten

zur Vorbereitung

Benötigt werden: die LS 10.M15 (im Klassensatz), geeignete Losgegenstände (Kartenspiel, Ziffernkarten, ...), Tesafilm oder Magnete;

Schülermaterial: ein Stift, ein Block, eine Schere und ein Klebestift.

Erläuterungen zur Lernspirale

Ziel der Stunde: Die Schüler sollen sich mit den Bedürfnissen eines Babys vertraut machen.

Im **3. Arbeitsschritt** werden die Schüler durch Abzählen in Vierer-Zufallsgruppen aufgeteilt. Die Schüler diskutieren über die einzelnen Begriffe und ihre Bedeutung für das Baby. Dinge, die sehr wichtig für das Baby sind, werden in der Mitte der Zielscheibe schriftlich fixiert. Begriffe, die weniger wichtig sind, werden auf einem der äußeren Ringe eingeordnet.

Im **5. Arbeitsschritt** treffen sich die Schüler wieder in der Vierer-Gruppe. Zu den Begriffen Füttern, Zuwendung und Pflege, Schlafen und Aktivitäten for-

mulieren die Schüler Fragen. Ziel ist es, anhand der Informationen aus dem Interview den Tagesablauf des Babys zu veranschaulichen. Des Weiteren plant die Gruppe die Durchführung des Interviews.

Nach der Befragung wird die Baby-Uhr (SH: S. 40), aus der der Tagesablauf eines Babys ersichtlich wird, gestaltet. Die Abbildungen im Lehrerheft (LS 10.M15) werden ausgeschnitten und an die entsprechenden Stellen in der Uhr geklebt. Eigene Zeichnungen können ergänzt werden.

Für die Arbeitsaufträge 5 und 6 (SH: S. 40) sollten die Schüler-Gruppen ca. 1 Woche Zeit erhalten, bevor ihre Ergebnisse vorgestellt und diskutiert werden.

Notizen
